

IGLU Jahresbericht 2015

Als neuer IGLU-Präsi ist eine meiner Aufgaben den Jahresbericht zu verfassen. Da ich mir nicht anmasse, mit einem so erfahrenen und sachkundigen Literaten wie Ernst Kistler mithalten zu können gehe ich diesen Jahresbericht von Beginn an etwas weniger ambitioniert an.

Der Jahresbericht ist meiner Meinung nach auch nicht das Wesentliche, sondern die Taten welche während des Jahres stattfinden.

Diese Aktionen im 2015 sind denn auch alle gut bis sehr gut verlaufen. Dies dank der tatkräftigen Unterstützung des ganzen Vorstandes, der Mitarbeit von vielen Helfern und ganz besonders des Vize Ernst, welcher für mich eine grosse Stütze ist.

Samstag 10. Januar

Wasservogelexkursion:

IGLU Volketswil und GNV Uster besucht das Städtchen Stein am Rhein, um die Wintergäste auf den dortigen Gewässern zu beobachten. Bei warmer, aber stark windiger Witterung waren 34 Personen an der Suche beteiligt. Viele mit Feldstechern und mit Fernrohren ausgerüstet. 40 Vogelarten konnten entdeckt und zum Teil enträtselt werden. Wie meist bei solchen Anlässen kam Dank Restaurant Adler das Kulinarische nicht zu kurz.

Freitag 6. März

GV mit Fondueplausch:

Zum 1. Mal in der Au, nachdem der Platz im Guggunäscht erfreulicherweise dank gut besuchter GV knapp wurde.

Die Infrastruktur mit Küche und fixer Leinwand ist hier auch noch besser, so dass im Anschluss schnell klar war den Anlass im 2015 wieder hier durchzuführen.

Die 32. GV stand ganz im Zeichen der Ablösung des IGLU-Präsidenten. Der Präsident der ersten Stunde, Ernst Kistler, konnte sein Amt nach 32 Jahren Amtszeit endlich einem Nachfolger übergeben (dem schreibenden Beni Hirzel). Doch Ernst bleibt der IGLU als Vize-Präsident glücklicherweise erhalten und steht mit seiner Erfahrung, seinem Beziehungsnetz und seinem Engagement mir als Nachfolger tatkräftig zur Seite. Der bisherige Vize Urs Kuhn verlas eine von Günther Gelpke verfasste sinnige Laudatio, welche die Geschichte und Verdienste von Ernst Kistler nochmals Revue passieren liessen. Diese Laudatio ist nach wie vor auf der Homepage nachzulesen. Zu guter Letzt wurde Ernst zum ersten IGLU-Ehrenpräsidenten erkoren. Die Urkunde hängt jetzt in der Stube von Ernst und Marta. Der geschenkte Zeppelinflug habe Ernst und Marta gut gefallen. (?)

Samstag 18. April

Wildbienenhotel-Bau für Eigengebrauch:

Nach einer Einführung von Ernst Kistler über Sinn, Zweck und Rahmenbedingungen, wonach ohne Futterangebot (vielfältige, einheimische, blühende Pflanzen) auch der schönste und beste „Wohnblock“ nichts nütze wurden auf dem Hof von Ueli Schmid in der Landmaschinen-Werkstatt von bis zu 50 Baumeisterinnen und Baumeister gesägt, gekluppt, gesteckt und gehämmert was das Zeug hielt. So dass am Ende viele Zigarrenkistchen meist fixfertig nach Hause genommen werden konnten.

Als Stärkung hat uns Ueli Schmid zwischendurch mit eigenen, feinen Bratwürsten versorgt.

Sonntag 3. bis Mittwoch 13. Mai

Erste Vereins-Auslandreise der IGLU Volketswil ging nach Tschechien:

Mährische und böhmische Naturschätze gelten immer noch als Geheimtyp.

Mit dem Ziel vielfältige Lebensgemeinschaften in intakten Landschaften zu erleben, etwas fürs Gemüt und ein wenig Bewegung zu haben, sind 13 Mitglieder der IGLU in die grossräumigen Naturschutzreservate und vielfältigen Kulturlandschaften gereist. Dazwischen wurden auch noch zum Weltkulturerbe gehörende Kleinstädte besucht. Die Reise wurde äusserst kompetent von Karel Fort, Schwerzenbach organisiert. Mittlerweile auch IGLU-Mitglied.

Montag 18. Mai

Jätaktion im Grossried zusammen mit GNVU:

Paritätisch je 7 IGLU- und GNVU-Mitglieder beteiligten sich an der Goldruten-Jätaktion im Grossriet. Arbeit gab es vor allem im zum Gemeindegebiet Uster gehörenden Nänikerteil, der grosse und dichte Bestände des zu eliminierenden Krautes aufwies. Dieser Bereich wird uns auch die nächsten Jahre noch fordern. Da wir aber in anderen Bereichen den Erfolg unserer Bemühungen sehen, lohnt es sich das Samenpotential in der unmittelbaren Umgebung zu reduzieren und bestenfalls ganz zu eliminieren. Die krummen Rücken konnten im Anschluss traditionsgemäss beim Pizzaessen im Bahnhöfli Schwerzenbach wieder gestreckt werden.

Mittwoch 27. Mai

Die Jätaktion im Gries konnte Dank guter Vorarbeit in die Kiesgrube Hard verlegt werden:

Unser Fachmann für Neophyten, Günther Gelpke, entdeckte für die IGLU dieses neue Wirkungsgebiet. Ein ehemaliges, inzwischen völlig verlandetes Absetzbecken entwickelte sich zu einem potentiellen Ruderalstandort für Orchideen. Der Standort droht jedoch völlig von Goldruten, verschiedenen Weiden, Nadelgehölzen und Schilf überwachsen und zu einem Wald zu werden. Dem will die IGLU mit Jäteinsätzen entgegenwirken. So rückten 14 Helfer an und konnten eine erste Fläche "säubern" und den ersten, mangels Licht noch nicht erblühten Orchideen (va. Sumpfstendelwurz), Platz schaffen.

Mittwoch 3. Juni

Exkursion ins Bergsturzgebiet Goldau (Datum kurzfristig festgelegt)

Eine kleine Schar Pensionierter besuchte das Bergsturzgebiet Goldau wo sich Gelegenheit bot etwas über die Ursache, Geschichte mit Augenzeugenberichten sowie Auswirkungen dieser Naturkatastrophe von 1806 zu erfahren. Heute ist die Gegend zwischen Goldau und dem Lauerzersee eine einzigartige Landschaft, die sich fast völlig unbeeinflusst durch den Menschen entwickelt hat.

Samstag 6. Juni

Blütenpracht im Botanischen Garten UZH Teil III:

Zum dritten mal durfte ich als Obergärtner des Botanischen Gartens der UNI Zürich durch „mein Pflanzenreich“ führen. 12 Interessierte lauschten auch bei sehr heissen Wetter an diesem Tag meinen Ausführungen und liessen sich von den vielfältigen Blüten- und anderen Pflanzen verzaubern.

Freitag 10. Juli

Picknick auf dem Bergli (zusammen mit OGV):

Bei gutem Wetter hat eine beachtliche Schar (ca. 25 Personen) selbst gegrilltes und fertig mitgebrachtes genossen, geplaudert, Anekdoten ausgetauscht und zT. neue Kontakte geknüpft. Einfach mal ein gemütlicher Abend vor den Schulferien nebst etlichen Arbeitseinsätzen während des Jahres.

Samstag 29. August

Aktionstag "Arten ohne Grenzen":

Anlässlich des nationalen Goldruten-Bekämpfungstages rief die IGLU unter dem Motto "Arten ohne Grenzen", zu einem Freiwilligen-Einsatz im Gebiet Mösli auf. Trotz tropischer Hitze, welche bereits bei der Anfahrt per Velo den Schweiß strömen liess, fanden sich 10 Helfer am Treffpunkt beim Waldhof ein. Nach rund zwei Stunden Kampf gegen die weitverstreute Goldrute und Berufkräuter war ein geführter Rundgang mit Günter Gelpke durch das Schutzgebiet Mösli angesagt und zu guter Letzt gab es als Belohnung Würste vom Grill. Diese und reichhaltige Zutaten wie Kaffee und Kuchen, wurden von der Gastgeber-Familie Temperli vom Waldhof gestiftet. Dies mündete in einen ausgedehnten Ausklang in stimmungsvoller Runde, der von allen Beteiligten genossen und sehr geschätzt wurde.

Als Dank wurde Urs Temperli genauso wie Ueli Schmid (Wildbienenhotelbau) zum Vorstands- und Helferessen im Feb. 2016 eingeladen.

Mittwoch 16. September

Berufkraut jäten am Homberg:

Die Jätaktion im Gries konnte wiederum dank guter Vorarbeit in ein neues Gebiet verlegt werden. Günther Gelpke hatte wiederum eine Idee und wollte dem lästigen Berufkraut am Homberg auf eine neue Art zu Leibe rücken. Ziel: In dem die jungen Rosetten im Herbst aus der Trockenwiese ausgerissen werden muss das Gras nicht im Sommer zertrampelt werden. Wie sich dieser Einsatz im 2016 auf der Versuchsfläche auswirkt wird mit Spannung erwartet.

Samstag 3. Oktober

Bei relativ gutem Wetter fand die obligate Vogelbeobachtung vom Steg aus am unteren Greifensee statt. Wie in den vergangenen Jahren haben Marta Kistler und weitere gute Heinzelmännchen (Heinzelfrauchen) für Gebäck, Knabbereien, warme und kalte Getränke gesorgt. All diesen stillen Helfer-Innen ein grosses Dankeschön. Wie immer wurde über die erspähten Arten natürlich genauestens buch geführt. An diese Stelle auch mal unserem Webmaster und Vogelkenner Hansueli Dösseger für sein Engagement einen besonderen Applaus.

Samstag 17. Oktober

Pilzpirsch mit lyrischen Zwischenhalten:

Im Rahmen der Kantonalen Veranstaltungen von BirdLive ZH bummelten 36 TeilnehmerInnen mit Ernst Kistler durch den Volketswiler Wald und wurden über allerlei Eigenschaften von Pilzen und Entstehung von lyrischen Werken informiert.

Weitere Aktivitäten, zT. Ausserhalb des regulären Jahresprogrammes:

Vorstands- und Helferessen 2015 hat im neu renovierten Wallberg stattgefunden. Bei diesem Anlass sind jeweils auch die Partnerinnen der Vorstandsmitglieder eingeladen als kleine Entschädigung für die direkte oder indirekte Unterstützung der Vorstandsmitglieder. Ausserdem auch einige Mitglieder welche sich in irgendeiner Weise speziell engagiert haben.

Nistkasten-Reinigung im Winter und Nistkasten-Kontrolle im Juni 2015

Jeweils von Obmann Hanspeter Guidon organisiert. Alle Jahre mit irgendwelchen speziellen Erlebnissen. Vor allem die Reinigung sei zT. Nichts für zarte Nasen.

Am 13. Oktober 2015, konnte nach hartnäckigem intervenieren und organisieren der IGLU auf dem Gelände der Milandia in Greifensee von der Orniplan AG entworfene und in Auftrag gegebene Dohlen-Nistkästen aufgerichtet werden. Diese dienen als Ersatz für die von einer Dohlen-Kolonie selbst angelegten Nester im Seilpark der Milandia. Denn das Wohnrecht der Dohlen-Kolonie in den Stahlrohren des Kletterparks wurde von den Betreibern wegen zu grosser Verschmutzung der Anlage nicht gewährt. Das ganze ausgelöst hatte eine Beobachtung und Meldung von Andrea Stricker im März 2014.

Nun hoffen wir, dass diese Nistkästen von den Dohlen besser angenommen werden als das Schwalbenhaus im Griespark. Leider entstand bei dieser Aktion ein Defizit von Fr. 593.65: Gesamtkosten von Fr. 6693.65 stehen Kostenbeteiligungen von total Fr. 6100.- gegenüber. Dazu später noch etwas.

Privates Kiesabbauprojekt im Gries: Dieses hat in den Medien bereits einige Wellen geschlagen, welche sich Moment etwas gelegt haben, da es einige Verzögerung gab. Das Projekt sei noch nicht bereit für die Gemeindeversammlung. Möglicherweise kommt es in der Sommergemeinde.

Der IGLU-Vorstand stellt sich bei der abgespeckten Vorlage (ohne Pseudo-Streichelzoo) nicht gänzlich dagegen. Stellt aber Forderungen betreffend der Abwicklung und Renaturierung, so dass daraus für die Natur und die Umgebung ein echter Mehrwert entsteht (zB. Grubenbiotope). Falls diese Forderungen ungenügend erfüllt werden behält sich der Vorstand das Recht vor, gegen das Projekt Stellung zu nehmen.

Budgetkürzungen der Gemeinde Volketswil im Naturschutzbereich: Die IGLU hat den Gemeinderat diesbezüglich um einen Gesprächstermin gebeten, damit nicht essentielle Projekte gefährdet werden. Auf unsere Intervention hin wurden gewisse Stellen bereits sensibilisiert. Demnächst erwarten wir einen konkreten Vorschlag für eine Aussprache.

→ Trotz Naturschutzbeauftragten in der Gemeinde braucht es die IGLU nach wie vor, damit die Natur nicht an den Rand gedrängt wird!

Beni Hirzel, Präsident
7. März 2016